

# ORTHOPÄDIE TECHNIK

REHABILITATION · PRÄVENTION · MEDIZINPRODUKTE

Sport

## Kalender

29. Oktober – 7. November,  
Lake Karapiro (Neuseeland)  
WM Rudern

1.-8. November,  
Lignano Sabbiadoro (Italien)  
WM E-Hockey

5.-12. November, Paris (Frankreich)  
WM Rollstuhlfechten

6.-7. November, Hannover  
WM Rollstuhlтанzen

6.-7. November, Hannover  
Abschlussveranstaltung der  
BG Kliniktour 2010

13.-14. November, Remscheid  
Schwimmen: Dt. Kurzbahnmeisterschaft

26.-28. November, Marburg  
8. DM Goalball – Jugend

4. Dezember, Köln  
Wahl und Ehrung des Behinderten-  
sportlers des Jahres

Kooperationspartner



Deutscher Behindertensportverband e.V.  
National Paralympic Committee Germany

## Impressum

**Herausgeber** Bundesinnsungsverband  
für Orthopädie-Technik/Verlag  
Orthopädie-Technik  
Reinoldistr. 7-9  
44135 Dortmund

Tel.: +49 (0)231/55 70 50-50

Fax: +49 (0)231/55 70 50-70

E-Mail: boecker@ot-forum.de

**Redaktion** Dirk Böcker, Susanne Welsch  
© OT Medien GmbH 2010

<http://www.ot-forum.de>

## Integration

### Mobi-Cup Nord: Der Norden macht mobil



*Bei den Kindern besonders beliebt: die rasante Fahrt im Doppel-Kart.*

Das Team des OT-Sport-Medienpartners Health-Media e. V. hat einen weiteren Aktionsbereich in Angriff genommen und Anfang des Jahres das Projekt „Der Norden macht mobil“ ins Leben gerufen. Ende September fand dazu in Flensburg der erste Mobi-Cup Nord statt. Die Idee, den Behindertensport im Norden zu beleben, erreichte hiermit ihren vorläufigen Höhepunkt: Es wurde die größte integrative Sportveranstaltung, die bislang in Schleswig-Holstein stattgefunden hatte.

Insgesamt standen in den beiden Sporthallen im Zentrum Flensburgs und den dazugehörigen Außenbereichen 6000 Quadratmeter Aktionsfläche zur Verfügung. In den Hallen fanden sich auch mehrere Hilfsmittelhersteller ein, die den Besuchern ihre neuesten Entwicklungen und innovative Produkte präsentierten. Über 120 Akteure boten acht Stunden lang spannende Vorführungen aus den verschiedensten Sportarten dar. Mehr als 40 Helfer sorgten für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

Besonders im Mittelpunkt standen beim Mobi-Cup Nord Sportdisziplinen, die man nicht jeden Tag zu sehen bekommt. Rollstuhl-Basketball und -Fechten, Selbstverteidigung und Golf im Rollstuhl sowie E- und EL-Hockey wurden durchgeführt, aber auch Aerobic, Tanzen, Kart und andere integrative Disziplinen, also Sportarten, die Behinderte und Nichtbehinderte gemeinsam ausüben können. Dieses spannende und vielseitige Angebot war das Innovative und Interessante an der Veranstaltung.

Zu den Highlights gehörten das Ü40-Turnier der Rollstuhl-Basketballer, die spektakulären Choreografien der Kinder- und Jugendgruppe des Flensburger Tanzclubs und der Aerobicgruppe des SV Adelby sowie die Bühnenshow des beliebten Kinderliedermachers Michi Vogdt und seiner Freunde.

Brücken schlagen möchte man seitens des Health-Media e. V. auch auf Länderebene: So wurde in der neuen Sportart EL-Hockey erstmalig ein Ländercup zwischen Deutschland und Dänemark durchgeführt, den das deutsche Team mit 3:2 für

sich entscheiden und so nach zwei spannungsgeladenen Spielhälften den begehrten Pokal in Empfang nehmen konnte. Für die Teilnahme an dem ganztägigen Ü40-Turnier der



Wing-Tsung-Selbstverteidigung im Rollstuhl mit André Sonntag und der EWTO-Gruppe aus Schleswig.

Rollstuhl-Basketballer hatten einige Akteure mehrere hundert Kilometer Anfahrtsweg auf sich genommen. Auch Heidi Kirste, mehrfache paralympische Medaillengewinnerin im Rollstuhl-Basketball, war ange-reist und spielte begeistert mit. Herbert Tietz, Landesfachwart Rollstuhlsport vom Rehabilitations- und Behindertensportverband Schleswig-Holstein (RBSV) trug schon lange die Idee eines Ü40-Turniers in sich.

„Es gibt viele ehemalige Profis, die zwar nicht mehr in der Spitze spielen, aber immer noch darauf brennen, Turniere und Wettkämpfe zu bestreiten“, meint Tietz und ergänzt: „Mit dem Ü40-Turnier sprechen wir auch viele Sportler an, die nochmal zeigen wollen, was in ihnen steckt.“

### Rasante Fahrt im Doppel-Kart

Mit von der Partie beim Mobi-Cup Nord waren auch spezielle Karts von der Rollstuhl-Sportgemeinschaft Hannover '94 e. V. (RSG), die durch eine spezielle Vorrichtung zur Handbedienung für Menschen mit Handicaps umgerüstet sind und

von den Besuchern selbst gefahren werden konnten. Das Team der Kartbahn Schleswig bot rasante Mitfahrten im Doppelkart an, was insbesondere bei den Kindern und Jugendlichen gut ankam. Es musste den ganzen Tag über reichlich nachgetankt werden, so sehr wurde diese Möglichkeit der spritzigen Beifahrten mit den Rennprofis genutzt.

Wer sich dann nach einer rasanten Kartfahrt, dem Auftritt der Ret-

## Elektrohockey mit Joystick

EL-Hockey ist eine Mannschaftssportart, die bislang von ca. 600 aktiven Spielern vorrangig im skandinavischen Raum und jetzt auch in Flensburg gespielt wird. Es ist von der Spielanlage her vergleichbar mit dem Elektrohockey. Es gibt jedoch einen signifikanten Unterschied, der die Besonderheit und den Reiz der neuen Sportart ausmacht.

Während in Deutschland der Spieler seinen persönlichen Elektrorollstuhl für den Sport nutzt, wird dem Spieler beim EL-Hockey vom Verein ein besonderer Elektrorollstuhl als Sportgerät zur Verfügung gestellt. Dadurch können auch Kinder und Jugendliche, die höchst unterschiedliche Behinderungsbilder zeigen, zusammen Sport treiben. Sie müssen neben der Lust auf den Sport lediglich ein gewisses taktisches Verständnis mitbringen und in der Lage sein, einen Joystick zu bedienen. Der EL-Hockeystuhl ist ein speziell für die Sporthalle gebauter robuster



Elektro-Rollstuhl aus formverleimtem Sperrholz und kostet in der Basisversion etwa 7000 Euro. Er ist 14 km/h schnell und nach dem Baukastenprinzip konzipiert, so dass er auch von Laien schnell angepasst und umgebaut werden kann. Gesteuert wird er durch einen Joystick. Durch die niedrige Bauweise hat er einen tiefen Schwerpunkt und kann darum nicht so schnell umkippen. Mithilfe einer bestimmten Software kann der EL-Hockeystuhl in seinen Fahr-

eigenschaften besonders angepasst werden, zum Beispiel bezüglich der Geschwindigkeit. Es lassen sich aber auch spezielle Fahrprofile des Nutzers einprogrammieren: etwa für Konter- und Angriffssituationen.

**Weitere Infos:** [www.el-hockey.de](http://www.el-hockey.de);

[www.aabenraaelhockey.dk](http://www.aabenraaelhockey.dk)

[www.wohnheim-am-sender.de](http://www.wohnheim-am-sender.de)

Links -> Gesellschafter -> Verein EL-Hockey

tungshundestaffel oder einer Fahrt auf den Spezialrollern der Polizei in die Sporthallen begab, erlebte ein buntes Programm aus Sport und Spiel sowie interessante Informationen und Produktneuigkeiten aus dem Bereich der Reha-Technik. „Inklusion“ war der Schlüsselbegriff des grenzübergreifenden Projektes, das von der deutsch-dänischen Initiative „Kulturbro-Kulturbrücke“ gefördert wurde. So konnten die Besucher nach der Ländercup-Premiere des Spiels Deutschland gegen Dänemark die Elektrohockey-Rollstühle vor Ort gleich selbst ausprobieren. Sie stellten dabei fest, wie rasant die Geräte sind: „Unglaublich, wie blitzartig die beschleunigen. Die Bedienung erfordert wirklich sehr viel Fingerspitzengefühl“, so ein Besucher, der mit diesem neuen Sportgerät eine Runde über das Spielfeld drehen durfte.

### Mehr Angebote im Norden

„Uns war sehr wichtig, dass der breiten Öffentlichkeit vorgeführt wird, welche vielschichtigen Möglichkeiten des Sports es hier im hohen Norden gibt, für Jung und Alt, Groß und Klein, mit einem Handicap oder ohne“, so Liane Schwarz, Vorsitzende von Health-Media e. V. „Das innovative Projekt passt zu unserem Vereinsmotto ‚Nur wer abseits eingefahrener Wege geht, hinterlässt bleibende Spuren‘ und findet sich wieder in dem Ausspruch des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Hubert Hüppe ‚Wer Inklusion will, sucht Wege – wer sie verhindern

will, sucht Begründungen““. Medienpartner des Projekts „Der Norden macht mobil“ ist R4H – das Radio für barrierefreie Köpfe, der Internetradiosender für, von und mit Menschen mit Handicaps. Ein achtköpfiges Team interviewte Sportler und Besucher und strahlte das Geschehen in einer mehrstündigen Sondersendung aus dem mobilen Sendestudio live aus. Das Programm von

### Die Inklusionsidee leben

Der Veranstalter Health-Media e. V. wollte mit diesem Projekt Menschen mit den verschiedensten Interessen und Fähigkeiten zusammenbringen und so den Inklusionsgedanken fördern, leben und in die Öffentlichkeit transportieren. Staatssekretär Volker Dornquast hob zur offiziellen Begrüßung, wie auch Flensburgs Bürgermeister Henning

### Infos und Links

Infos, Bilder und Filmbeiträge zum Mobi-Cup Nord:

[www.mobi-cup-nord.de](http://www.mobi-cup-nord.de)

**Medienpartner:** R4H – das Radio für barrierefreie Köpfe – [www.r4h.de](http://www.r4h.de)

Kinderliedermacher Michi Vogdt bringt im November zusammen mit R4H eine CD heraus, mit deren Verkauf der Behindertensportnachwuchs unterstützt wird.

Hörprobe und Infos unter: [www.mobi-cup-nord.de/michi-vogdt/](http://www.mobi-cup-nord.de/michi-vogdt/)

Kontakt zum Veranstalter Health-Media e. V.: [info@mobi-cup-nord.de](mailto:info@mobi-cup-nord.de)



R4H, das in Zusammenarbeit mit Ärzten, Kliniken und Partnern aus der Gesundheitsszene produziert wird, ist 24 Stunden am Tag via Internet unter [www.R4H.de](http://www.R4H.de) weltweit zu empfangen.

Auch wurden mit dem Kooperationspartner NordCrew Media und erstmalig auch mit dem Team vom Offenen Kanal Flensburg ganztägig Filme gedreht. Die Beiträge und zahlreiche Interviews und Fotos sind auf dem Internetportal des Mobi-Cups Nord zu sehen.

Brüggemann und RBSV-Vorsitzender Wolfgang Tenhagen, die Innovationskraft des Mobi-Cups Nord hervor und sprach sich für die Weiterführung und den Ausbau des Inklusionsprojektes aus. So wird im September 2011 der zweite Mobi-Cup Nord, wiederum in Flensburg, stattfinden.

Unternehmen und Vereine, die sich für eine Teilnahme interessieren, können sich unter [info@mobi-cup-nord.de](mailto:info@mobi-cup-nord.de) direkt an den Veranstalter Health-Media e. V. wenden. □